

Ausstellungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **43-47 (1993-1997)**

Heft 184

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VON MÜNZEN UND MENSCHEN

Créée par l'artiste-peintre bâlois Samuel Buri, cette nouvelle pièce présente, sur l'avvers, le portrait en buste du maître ainsi que l'inscription «1797–1854 / JEREMIAS GOTTHELF». La valeur nominale «20 Fr.» occupe le centre du revers. Sur le bord ont été gravés, en style très libre, la marque «CONFODERATIO HELVETICA» et le millésime «1997».

La nouvelle pièce a une valeur nominale de 20 francs, une teneur en argent de 835 millièmes, un poids de 20 grammes et un diamètre de 33 mm. Elle sera acceptée comme

moyen de paiement. Le produit de la vente de cette monnaie sera consacré à la promotion de projets culturels. En outre, il est prévu entre autres de verser une contribution aux festivités consacrées à Gotthelf.

Sur le marché de l'artisanat de Lützelflüh, placé sous l'enseigne «Comme au temps de Gotthelf», une démonstration de frappe de monnaie à l'ancienne aura lieu les 30 et 31 août 1997 à l'occasion de l'émission de la nouvelle pièce.

*Département fédéral des finances
Service de presse et d'information*

AUSSTELLUNGEN

Zürich, Schweizerisches Landesmuseum: Münzen der Kelten

Zurzeit ist im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich die Ausstellung «Münzen der Kelten» zu sehen. Gezeigt wird ein repräsentativer Querschnitt durch die keltische Münzprägung. Zahlreich vertreten sind Münzen aus Britannien, Gallien, der Schweiz, Deutschland und den Donauländern. Die Präsentation keltischer Münzfunde aus der heutigen Schweiz rundet die Übersicht ab. Das Modell einer keltischen Münzstätte schliesslich mag der Besucherin und dem Besucher einen Begriff von der Herstellung von Münzen bei den Kelten bieten.

Hortensia von Roten

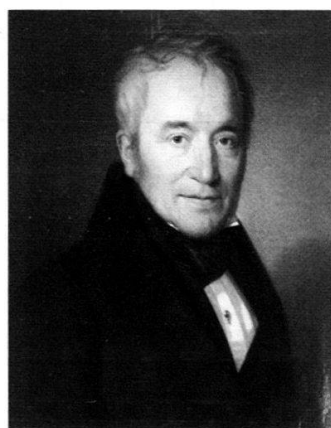
(Bis auf weiteres)

Schweizerisches Landesmuseum
Museumsstrasse 2 (beim Hauptbahnhof)
Zürich

Öffnungszeiten:
Di–So, 10–17 Uhr.

Zwei Winterthurer Medailleure

Parallel zur laufenden Wechselausstellung über Böhmen zeigt das Winterthurer Münzkabinett gegenwärtig eine kleine Sonderausstellung über Leben und Werk zweier Medailleure des 19. Jahrhunderts aus Winterthur.



Johann Aberli, Porträt (um 1825/30),
Öl auf Leinwand

Johann Aberli (1774–1851), der Vater, und Friedrich Aberli (1800–1872), der Sohn, gehören zu den bedeutenden Schweizer Medailleuren ihrer Zeit, obschon sie in erster Linie als Siegelstecher und Steinschneider tätig waren.

Als herausragende Kleinmeister des Klassizismus wurden sie auch als Stempelschneider für verschiedene Münzen, so z.B. bei den letzten Goldmünzen der Stadt Basel (Johann A.) und Batzen des Kantons Graubünden (Friedrich A.) beigezogen, was bisher nur zum Teil bekannt war.

Die Ausstellung ist aus Beständen des Münzkabinetts (v.a. Medaillen und Prägewerkzeuge) sowie aus Leihgaben aus öffentlichem (Siegel, persönliche Dokumente) wie privatem Besitz (Porträts) zusammengestellt und gibt einen Einblick in die Arbeit der beiden Aberli. Lebenszeugnisse von Johann Aberli (Zeichnungen, ein Gedicht) vermitteln zudem etwas von der kauzigen Person hinter den sorgfältig gestalteten, gleichsam in sich ruhenden Kleinkunstwerken dieses Medailleurs.

Benedikt Zäch

(Bis 2. Februar 1997)

Münzkabinett und Antikensammlung
der Stadt Winterthur
Villa Bühler, Lindstrasse 8
8400 Winterthur

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Samstag und Sonntag,
jeweils 14–17 Uhr.
Auskünfte unter Tel. 052 267 51 46.

Vom Taler zur Mark

Die Wanderausstellung «Vom Taler zur Mark» des Niedersächsischen Münzkabinetts der Deutschen Bank ist bis Ende 1997 an folgenden Orten zu sehen:

25.11.1996–17.1.1997
Museum der Stadt Butzbach, Marktplatz 1,
D-35510 Butzbach

27.1.1997–21.3.1997
Museum im Schloss Bad Pyrmont,
Schlossstrasse 13, D-31812 Bad Pyrmont

1.4.1997–23.5.1997
Deutsche Bank Worms,
Wilhelm-Leuscher-Strasse 17, D-67547 Worms

2.6.1997–25.7.1997
Kulturhistorisches Museum Kloster zum
Heiligen Kreuz, Klosterhof, D-18055 Rostock

4.8.1997–21.9.1997
Ehemalige Synagoge der Stadt Gelnhausen,
Brentanostrasse 14, D-63571 Gelnhausen

29.9.1997–28.11.1997
Deutsche Bank Osnabrück,
Wittekindstrasse 9/10, D-49074 Osnabrück

Anhand einer Auswahl herausragender Exponate aus der Sammlung, dem ehemaligen Königlichen Münzkabinett zu Hannover, erhalten Besucherinnen und Besucher eine gut aufbereitete Einführung in die Geldgeschichte der Neuzeit.

Zur Ausstellung ist ein illustriertes Begleitheft von Dr. Reiner Cunz zu einem Preis von DM 3.– erhältlich.

Reiner Cunz

British Museum: New HSBC Money Gallery

Money plays such a crucial part in almost every aspect of life that it is almost impossible to imagine a world without it. And yet, in spite of its importance, money is not easily understood. How can its vital role be explained, particularly when it now consists merely of small pieces of paper, metal discs, plastic cards and computer records?

The universal nature of the British Museum's unrivalled money collections make them ideally suited to tell this story. Now, a generous donation to the Museum by *HSBC Holdings plc* has allowed the refurbishment and fitting out of a magnificent gallery, to open in January 1997, which will be devoted to the history of money, tracing its amazing variety and uses world-wide over the last 4000 years.

The new *HSBC Money Gallery* will present displays illustrating the development of the coins, banknotes and electronic money in use today, alongside less familiar aspects such as the earliest recorded means of payment: grain, metal and shells used in ancient Meso-

AUSSTELLUNGEN

potamia, Egypt and China. The displays will explore the relationship between the objects called money now and other forms of currency throughout the world, and examine why there have been so many different forms of money, how they were made, where they circulated, what systems regulate them, when they first appeared, and how states and individuals have used them.

The donation by HSBC Holdings plc will also allow the British Museum to set up a continuing program of work related to the new gallery, into the next millennium.

The opening of the new HSBC Money Gallery will be accompanied by two new books:

- *Money – A history* (ed. by Jonathan Williams), a richly illustrated companion to the gallery written by curators in the Museum's Department of Coins and Medals
- *The Story of Money*, by John Orna-Ornstein, a book for children.

(Opening: 31 January 1997)

British Museum
Great Russell Street
London, WC1B 3DG

Gedruckt mit Unterstützung der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften (SAGW)

Publiée avec l'appui de l'Académie suisse des sciences humaines (ASSH)

ISSN 0016-5565

Publicato con il contributo dell'Accademia svizzera di scienze morali (ASSM)

Administration: Paul Haupt AG, Falkenplatz 11, Postfach, CH-3001 Bern,
Fax +41 031 301 54 69, Postcheck-Konto 30-2337-7

Erscheint vierteljährlich. Die Mitglieder der SNG erhalten gratis: Schweizer Münzblätter und Schweizerische Numismatische Rundschau.

Jahresbeitrag: Fr. 100.–, lebenslange Mitgliedschaft: Fr. 2000.–.

Revue trimestrielle. Les membres de la SSN reçoivent gratuitement la Gazette numismatique suisse et la Revue suisse de numismatique. Cotisation annuelle: fr. 100.–, membre à vie: fr. 2000.–.

Rivista trimestrale. I membri della SSN ricevono gratuitamente: Gazzetta numismatica svizzera e Rivista svizzera di numismatica. Quota sociale annua: fr. 100.–, membro a vita fr. 2000.–.